

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 492 U

17. April 2013

38. Jahrgang

Fragen an Frau Dr. Klotz

Die für das Stadtentwicklungsamt zuständige Dezernentin, **Dr. Sibyll Klotz** (Grüne), muss heute gleich vier Mündliche Anfragen zum Thema Sântisstraße in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg beantworten. Mitglieder aller vier Fraktionen haben Fragen eingereicht.

Die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung beginnt um 17.00 Uhr im BVV-Saal des Rathauses Schöneberg. Die Sitzung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Eintrittskarten sind nicht erforderlich.

Peter Rimmler (CDU)

Aktuelles zur Sântisstraße - Stand April 2013

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie beurteilt das Bezirksamt die Sachlage, nach der in Folge und Kenntnis des Beschlusses der BVV vom 17.02.2010 ein Bauvorbescheid im Jahr 2012 für zwei weitere (nach der Baugenehmigung für das Grundstück Sântisstraße 89) Logistikzentren auf dem Kleingartengelände erteilt wurden – hält dies das Bezirksamt nach wie vor für sachgerecht?
2. Treffen Informationen zu, nach denen inzwischen ein Bauantrag zur Errichtung eines weiteren Logistikzentrums auf dem Gelände der Kleingärten vorliegt und wenn ja, wie wird das Bezirksamt dazu verfahren?
3. Treffen ferner Informationen zu, nach denen das Bezirksamt zu inzwischen von betroffenen Anwohnern eingelegten Widersprüchen zu Baugenehmigungen relativ kurzfristig Gebührenbescheide erlassen hat und welche grundsätzlichen, rechtlichen Möglichkeiten hat das Bezirksamt, Gebühren zu Widerspruchsverfahren zu erheben oder unter bestimmten Voraussetzungen aussetzen?
4. Treffen Informationen zu, nach denen das Bezirksamt die Interessenswahrnehmung für den Erhalt der Kleingärten als „Partikularinteresse“ (Interesse kleinerer Einheiten gegenüber dem Ganzen) bewertet und titulierte hat und hält das Bezirksamt eine derartige Bezeichnung unter Berücksichtigung der Beschlüsse der BVV und der inzwischen bekannten vielfachen Unterstützung der Betroffenen im Verfahren zur Sântisstraße für angebracht?

Stefan Böltes (SPD)

Moratorium für Logistikzentren an der Sântisstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie bewertet das Bezirksamt die Möglichkeit eines Moratoriums für das Vorhaben des Neubaus eines Logistikzentrums an der Sântisstraße 95-127 bis zum Abschluss der laufenden Beteiligungsverfahren?
2. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, Bürgerinnen und Bürger in ihrem Engagement zu unterstützen?

Jörn Oltmann (Grüne)

Kleingartenkolonie Sântisstraße vs. Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe

Ich frage das Bezirksamt:

1. Was hat das Bezirksamt seit seiner Wahl im November 2011 getan, um den Beschluss der BVV zum Erhalt der Kleingartenanlage Sântisstraße umzusetzen und die Anwohnerinnen und Anwohner vor den Auswirkungen eines geplanten Logistikzentrums zu schützen?
2. Welche Position hat das Bezirksamt zur Ausweisung der Kleingartenanlage Sântisstr. im „Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe“ als Industrie- und Gewerbefläche aus wirtschaftspolitischer Sicht?
3. Hat sich die grundsätzliche planungsrechtliche Beurteilung oder die politische Positionierung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Hinblick auf eine Flächennutzungsplanänderung für die Sântisstraße seit dem Amtsantritt des neuen Bezirksamtes verändert?

Michael Ickes (Piraten)

ich denk mal (iDenkMal)

Ich frage das Bezirksamt:

1. Um wie viel Meter Gleis, einspurig und zweispurig, handelt es sich bei den Gleisen, die da quer durch die Kleingartenkolonie an der Sântisstrasse gehen, und deren Existenz nicht erklärt werden kann?
2. Was sind die ortstypischen Beimischungen in dem Eisen der Gleise, die Aufschluss darüber geben könnten, von welchem Planeten des hiesigen Sternensystems diese Gleise stammen?
3. Gegeben, dass es sich bei den Gleisen allen Anscheins nach um ein Mysterium handelt, wurde zwischenzeitlich nicht nur die untere und obere Denkmalbehörde eingeschaltet, die die Geschichte der Familie Feuerstein ins Urstromtal von Tempelhof-Schöneberg verortete, sondern ist das Bezirksamt ebenso an den neuen oder alten Papst herantreten, und aber auch - zum ökumenischen Ausgleich - an Frau Käßmann, die von Teilen der Piratenfraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg als Kanzlerkandidatin favorisiert wird, oder aber auch aus selbigen Gründen Martin Schulz?